



INFORMATION

zur Pressekonferenz

am 26. Februar 2010

FH OÖ mit Forschung & Entwicklung weiter auf Erfolgskurs!

Mag.^a Doris HUMMER

Landesrätin für Wissenschaft und Forschung

Dr. Gerald REISINGER

Geschäftsführer FH OÖ Management GmbH

Prof. (FH) Prok. DI Dr. Johann KASTNER

Leiter FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH

Rückfragen:

Christina Schatzl-Gruber BA, FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, (+43 664) 966 34 46
Mag. Thomas Ploberger, Büro LR Mag.^a Doris Hummer, (+43 732) 77 20-171 07

Kurzfassung

Forschung & Entwicklung an FH OÖ wächst weiter

Die FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH verzeichnete 2009 einen weiteren Anstieg der Forschungsaktivitäten – konkret ein Umsatzplus von 8,3% gegenüber 2008.

	2009
Umsatz	7,7 Mio. Euro
Akquirierte F&E-Drittmittel	10,4 Mio. Euro
Projekte gesamt	220
Neue Projekte	84
Wissenschaftliche Publikationen	244
Artikel in internationalen Fachzeitschriften	50

Rund 28% der F&E-Drittmittel an Österreichs Fachhochschulen wurden an der FH Oberösterreich erwirtschaftet. Somit war die FH OÖ mit 7,7 Mio. Euro F&E-Umsatz und 109 Vollzeit-F&E-MitarbeiterInnen die Nummer 1 unter allen österreichischen Fachhochschulen.

Das F&E Angebot der FH OÖ reicht von Software und Medien (Hagenberg) über Medizintechnik und Soziales (Linz) und Logistik und Management (Steyr) bis zu Automatisierungstechnik, Energie und Werkstoffe (Wels). Auch 2009 konnte die FH OÖ bei Wirtschaft und Gesellschaft mit ihrem Know how und breitem Themenspektrum punkten und startete 84 neue Projekte, sodass an insgesamt 220 Projekten geforscht wurde. Dabei haben u.a. auch die rund 150 Klein- und Mittelbetriebe profitiert, die bereits mit der FH OÖ zusammenarbeiten.

Zukunft zum Angreifen in Forschung & Lehre

Tag der offenen Tür, 12. März 2010 9-18 Uhr

An den Fakultäten in Hagenberg, Linz, Steyr, Wels

Rückfragen:

Christina Schatzl-Gruber BA, FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, (+43 664) 966 34 46
Mag. Thomas Ploberger, Büro LR Mag.^a Doris Hummer, (+43 732) 77 20-171 07



Landesrätin Mag.^a Doris Hummer

FH OÖ starker Forschungspartner für Oberösterreich!

"Mit der FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH und den Research Centern an den Fakultäten der vier oberösterreichischen Fachhochschul-Standorte Hagenberg, Linz, Steyr und Wels verfügt Oberösterreich über eine kompetente, innovative Institution, die es versteht, Forschungsergebnisse in marktfähige Produkte und Prozesse umzusetzen", betont die Landesrätin für Wissenschaft und Forschung Mag.^a Doris Hummer.

Seit 2003 ist die FH OÖ im Bereich Forschung und Entwicklung äußerst erfolgreich tätig. Durch enge Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Gesellschaft ist die Forschungs & Entwicklungs GmbH ein erfahrener und vielseitiger Partner für Unternehmen, die Forschung und Entwicklung erfolgreich durchführen und dadurch ihren Wettbewerbsvorteil langfristig sichern wollen.

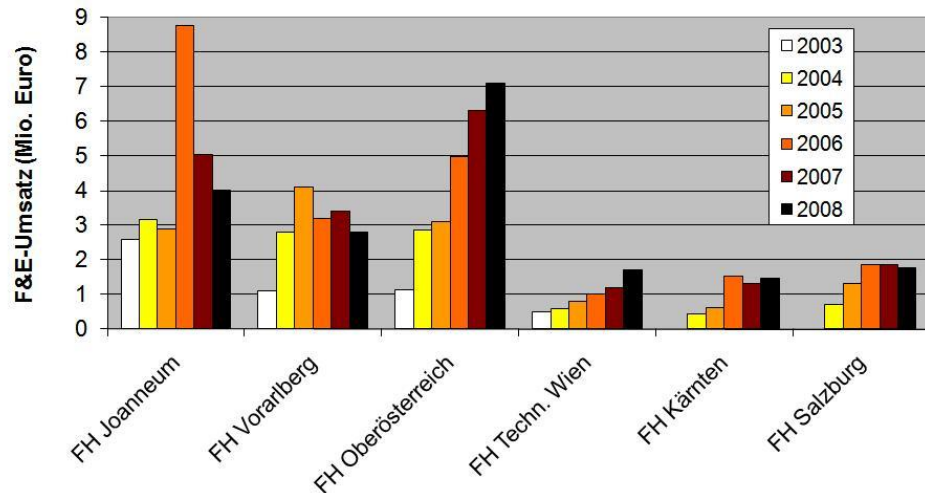
Mit jedem investierten Landes-Euro wurden rund 7 Euro Forschungsvolumen erzielt!

Im Jahr 2009 verbuchte die FH OÖ einen F&E-Umsatz von 7,7 Mio. Euro (inkl. Landesförderung). Dabei unterstützt das Land OÖ die FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH mit 1 Mio. Euro.

Rückfragen:

Christina Schatzl-Gruber BA, FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, (+43 664) 966 34 46
Mag. Thomas Ploberger, Büro LR Mag.^a Doris Hummer, (+43 732) 77 20-171 07

Die FH OÖ ist die Nummer 1 im F&E-Bereich unter Österreichs Fachhochschulen, wie die folgende Grafik aus dem Vorjahr zeigt.



Quelle: J. Kastner - Forschung und Entwicklung in 15 Jahre Fachhochschulen in Österreich. Eine Standortbestimmung (Herausgeber H. Holzinger, W. Jungwirth) – Facultas, 2009

"Besonders für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bietet die Zusammenarbeit mit der FH OÖ Forschungs und Entwicklungs GmbH Vorteile. Durch die FH OÖ als kompetenten, erfahrenen und vernetzten Partner wird Forschung und Entwicklung bis zur Marktreife eines Produktes ein überschaubares und kalkulierbares Vorhaben. Seit Anfang 2008 nutzten etwa 70 Klein- und Mittelbetriebe die Möglichkeit der Bundesförderung in Form des „Innovationsschecks“, der den Einstieg in Forschung und Innovation erleichtern soll, und wickelten in Rahmen dessen Projekte mit der FH OÖ ab“, so Landesrätin Hummer weiter.

Rückfragen:

Christina Schatzl-Gruber BA, FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, (+43 664) 966 34 46
 Mag. Thomas Ploberger, Büro LR Mag.^a Doris Hummer, (+43 732) 77 20-171 07



FH OÖ bietet innovatives Know-How in 13 anwendungsorientierten Forschungsschwerpunkten:

- Software Technologie und Anwendungen
- Informations- und Kommunikationssysteme
- Medien- und Wissenstechnologien
- Leben im Alter
- Medizintechnik::Biomechanik
- Angewandte Sozialwissenschaften und Non-Profit-Management
- Produktionsoptimierung
- Logistikum
- Digital Economy
- Automatisierungstechnik und Simulationen
- Mess- und Prüftechnik
- Werkstoff- und Produktionstechnik
- Energie und Umwelt

Darüber hinaus unterstützt das Land OÖ konkret Forschungsprojekte in seinen Exzellenzbereichen wie etwa der Logistik oder Kunststoffverarbeitung.

Sehr erfolgreich beteiligten sich das Land OÖ bei Förderausschreibungen des Bundes. So erhielt die FH OÖ 2009 Zuschläge

- für eines von bundesweit nur 4 vergebenen K-Projekten (in der zweiten Ausschreibungsrunde),
- für das einzige genehmigte „Sparkling Science“-Projekt ("Interkulturelle Kompetenz")
- sowie 10 weitere Projekte in verschiedenen Förderprogrammen.

Rückfragen:

Christina Schatzl-Gruber BA, FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, (+43 664) 966 34 46
Mag. Thomas Ploberger, Büro LR Mag.^a Doris Hummer, (+43 732) 77 20-171 07



Weiters genehmigte das Land OÖ spezifische Großprojekte, wie beispielsweise das Projekt INVERSIA (Leben im Alter – ForscherInnen in Hagenberg und Linz) oder auch das Projekt 4EMOBILITY (Elektromobilität – ForscherInnen in Hagenberg, Wels und Steyr).

Darüber hinaus beteiligte sich die FH OÖ an 2 EU-Projekten (NELI am FH OÖ Campus Steyr sowie QUICOM am FH OÖ Campus Wels). Weiters konnten eine Vielzahl an Industrieprojekten akquiriert werden.

Rückfragen:

Christina Schatzl-Gruber BA, FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, (+43 664) 966 34 46
Mag. Thomas Ploberger, Büro LR Mag.^a Doris Hummer, (+43 732) 77 20-171 07



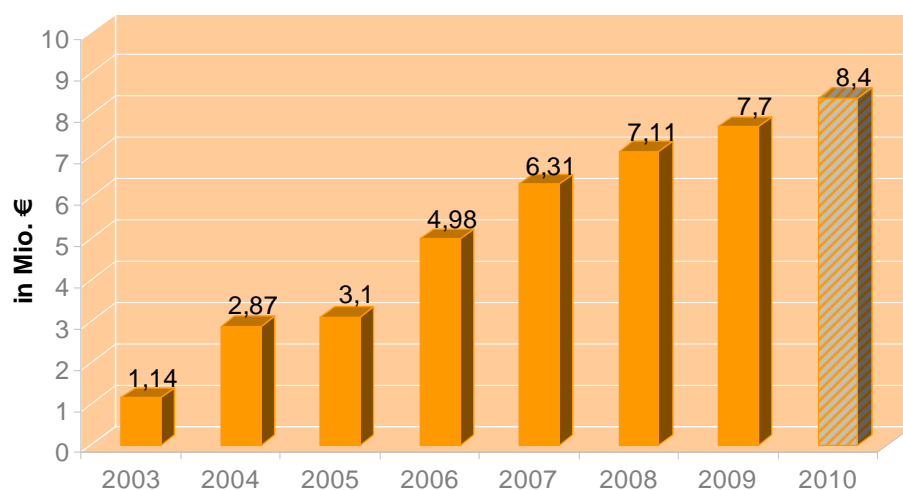
Dr. Gerald Reisinger

FH OÖ mit F&E erfolgreicher denn je!

Die FH OÖ bietet Forschung und Entwicklung sehr erfolgreich in einem breit gefächerten Themenspektrum an den vier Fakultäten an: Software und Medien (Hagenberg), Medizintechnik und Soziales (Linz), Logistik und Management (Steyr) sowie Automatisierungstechnik, Energie und Werkstoffe (Wels).

Seit ihrer Gründung 2003 wächst die FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH kontinuierlich – beim Umsatz wie auch beim Personal. Im vergangenen Jahr wurde in rund 220 Projekten geforscht und entwickelt. Damit wurde ein F&E-Umsatz von 7,7 Mio. Euro erzielt, was einer Steigerung von 8,3% gegenüber 2008 entspricht. Analog dazu wuchs die Zahl der MitarbeiterInnen in der Forschung um 11,2 % auf 109 Vollzeit-Personen (im Vergleich 2008: 98 Vollzeit-MitarbeiterInnen).

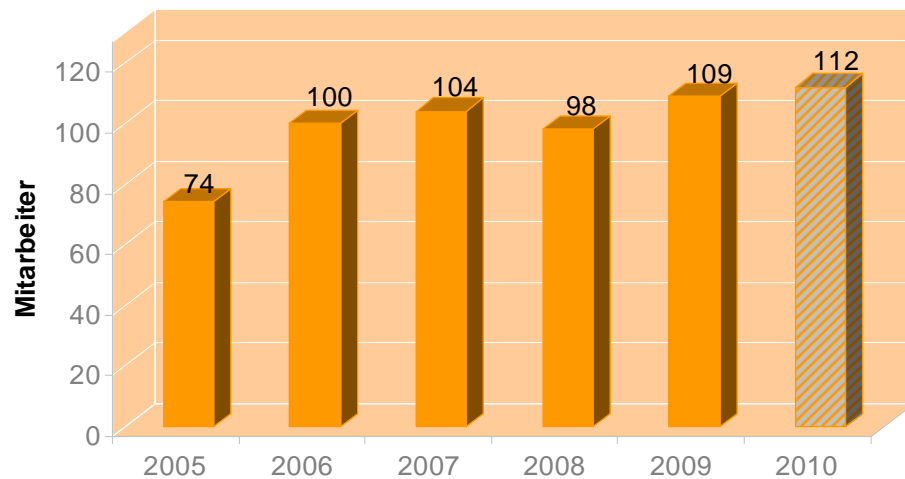
F&E Umsatzentwicklung FH OÖ



Rückfragen:

Christina Schatzl-Gruber BA, FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, (+43 664) 966 34 46
Mag. Thomas Ploberger, Büro LR Mag.^a Doris Hummer, (+43 732) 77 20-171 07

F&E Mitarbeiterentwicklung FH OÖ



84 neue Projekte im Jahr 2009

57 ProfessorInnen und 12 wissenschaftliche MitarbeiterInnen akquirierten im Vorjahr F&E-Mittel in der Höhe von 10,4 Mio. Euro – ein sehr positives Zeichen für 2010. Im Vergleich zu 2008 bedeutet dies ein Plus von rund 5%. Insgesamt 84 neue Projekte starteten 2009 an den 4 Fakultäten der FH OÖ. Darunter fallen 40 sogenannte „Großprojekte“, also Projekte mit einem Volumen größer 50.000 Euro. Von diesen 84 werden 12 vom Bund, 4 von der EU und 3 vom Land OÖ gefördert.

Erfolgreiche Arbeit der FH-ForscherInnen

In der Wissenschaft hat die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen einen hohen Stellenwert. Im vergangenen Jahr publizierten die FH-ForscherInnen insgesamt 245 Beiträge in internationalen Fachzeitschriften oder wissenschaftlichen Konferenzen.

Rückfragen:

Christina Schatzl-Gruber BA, FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, (+43 664) 966 34 46
Mag. Thomas Ploberger, Büro LR Mag.^a Doris Hummer, (+43 732) 77 20-171 07



Ob Thailand, USA, Israel oder Indien, weltweit stießen die FH OÖ Wissenschaftler mit ihren Innovationen und Entwicklungen auf reges Interesse.

Wie jedes Jahr zeichnete die FH OÖ auch im vergangenen Jahr ihre 3 erfolgreichsten Forscher sowie 2 Jungforscher für ihre exzellenten Leistungen mit dem Forscherpreis 2009 aus. Der diesjährige 1. Preisträger, Doz. DI Dr. Michael Affenzeller, leitet an der FH OÖ Fakultät für Informatik, Kommunikation und Medien, Hagenberg das Josef Ressel Forschungszentrum Heureka und unterstützt mit innovativer Informationstechnologie Unternehmen aus verschiedensten Branchen bei der Verbesserung ihrer Produktionsabläufe.

Rückfragen:

Christina Schatzl-Gruber BA, FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, (+43 664) 966 34 46
Mag. Thomas Ploberger, Büro LR Mag.^a Doris Hummer, (+43 732) 77 20-171 07

Prof. (FH) Prok. DI Dr. Johann Kastner

FH OÖ innovativer F&E-Partner für 370 Unternehmen!

Forschungsarbeit an der FH OÖ ist gekennzeichnet durch ihre praxisorientierte Ausrichtung. Kooperationen mit (inter)nationalen Unternehmen und Institutionen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft haben einen hohen Stellenwert. Das schätzen die derzeit rund 370 Firmenpartner wie z.B. BMW, Borealis, FACC, Google, mobilcom, Siemens oder voestalpine. Vor allem aber ist das F&E-Angebot der FH OÖ auch für Klein- und Mittelbetriebe interessant. Mit Unterstützung des Innovationsschecks wurden seit 2008 Projekte mit über 70 Klein- und Mittelunternehmen durchgeführt. Die inhaltliche Bandbreite reicht dabei von der Machbarkeitsstudie einer Produktidee bis zur Entwicklung eines Prototypen. Insgesamt wurde für rund 150 KMU geforscht und entwickelt. Das entspricht 42% aller Unternehmenspartner der FH OÖ, dazu zählen zum Beispiel Anagnostics, Comesafe, Emporia, Energiewerkstatt, Joha Türen Hauleitner, Lebensquell Bad Zell, Spantec, Windoh oder auch das Sägewerk Aitzetmüller.

FH OÖ F&E: kompetent – vielseitig - international

Wie auch in den Jahren davor, führte die FH OÖ innovative Projekte in unterschiedlichsten Themenbereichen erfolgreich durch und konnte ihren Ruf als exzellente Forschungseinrichtung weiter festigen.

Hagenberg: Hightech für ältere Menschen Ältere Menschen stellen zunehmend neue Anforderungen an ihr Lebensumfeld. Mangelnde Beweglichkeit, schlechteres Hör- und Sehvermögen wie auch Krankheiten führen zur Einschränkung der Lebensqualität. Dabei können technische Lebenshilfen und Informations- und Kommunikationstechnologien den Alltag wesentlich erleichtern.

Rückfragen:

Christina Schatzl-Gruber BA, FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, (+43 664) 966 34 46
Mag. Thomas Ploberger, Büro LR Mag.^a Doris Hummer, (+43 732) 77 20-171 07



Forscher der FH OÖ Fakultät für Informatik, Kommunikation und Medien in Hagenberg arbeiten im Projekt „iLiving“ mit den Unternehmen Spantec GmbH und plastic electronic GmbH in Linz, dem Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport der Universität Wien sowie der Christian Doppler Klinik in Salzburg an der Entwicklung neuer kostengünstiger und vollautomatischer Systeme, die es ermöglichen, Stürze zu klassifizieren und zu erkennen.

Im Falle eines Sturzes kann das System ohne das Zutun eines Patienten Alarm schlagen. Damit wird endlich auch jener Bereich abgedeckt, wo Senioren sich bei Stürzen nur schwer verständlich machen können, und in unangenehmen Situationen stundenlang ausharren müssen. Die vollautomatische Sturzerkennung wird zurzeit in einer umfangreichen Pilotstudie in der Geriatrie der Christian Doppler Klinik in Salzburg getestet.

Linz: Sozialwissenschaftliche Forschung am Puls der Zeit Am Campus Linz beschäftigen sich FH-ForscherInnen mit „Leben im Alter“. Im gleichnamigen Forschungsschwerpunkt wird eng mit den IT-KollegInnen am Campus Hagenberg zusammengearbeitet. Während sich die Hagenberger mit technischen Lösungen beschäftigen (wie im obigen Beispiel vorgestellt), bearbeiten die Linzer Wissenschaftlerinnen die sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Komponenten dieses Themas. Dabei geht es einerseits um die Erhebung der Bedürfnisse älterer Personen in ihrem Lebensumfeld. Andererseits gilt es, Modelle zur Umsetzung bzw. zum praktischen Einsatz der innovativen Hilfstechnologien zu entwickeln. Im 2009 gestarteten F&E-Projekt „Inversia“ beschäftigen sich 8 FH-ForscherInnen bis 2013 mit Unterstützung durch EU und Land OÖ mit diesem komplexen Thema.

Steyr: Innovative Verkehrslösungen Österreichs Straßen stoßen angesichts des großen Verkehrsaufkommens immer mehr an ihre Grenzen: Privatverkehr, Berufsverkehr, Straßengüterverkehr. Eine Trendumkehr ist nicht in Sicht.

Rückfragen:

Christina Schatzl-Gruber BA, FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, (+43 664) 966 34 46
Mag. Thomas Ploberger, Büro LR Mag.^a Doris Hummer, (+43 732) 77 20-171 07

ForscherInnen des Logistikums an der FH OÖ Fakultät für Management in Steyr nehmen sich dieser Problematik im Projekt „Time4trucks“ an. Gemeinsam mit den Projektpartnern RISC Software GmbH in Hagenberg und Industrielogistik Linz GmbH wird seit 2009 an der Entwicklung eines Entlastungsmodells im Bereich Güterverkehr gearbeitet. Konkret soll dieser in Tageszeiten außerhalb der Spitzenzeiten verlagert werden, um so Engpässe, Staubildung und Zeitverlust zu vermeiden und Kosten wie auch den CO₂-Ausstoß zu verringern. Dazu werden Transport- und Logistikunternehmen, deren Auftraggeber sowie die wesentlichen Straßeninfrastrukturbetreiber mit eingebunden. Das Projekt wird durch die österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG unterstützt.

Wels: Nachhaltige Entwicklung für weltweit verbesserte Trinkwasserversorgung Laut Bericht der Vereinten Nationen wird bis 2025 für zwei Drittel der Menschheit eine Unterversorgung mit Trinkwasser vorausgesagt. Dem entgegenzuwirken hat sich ein großteils oberösterreichisches Konsortium aus Klein- und Mittelunternehmen und Forschungseinrichtungen unter der Leitung des Technologiezentrums Salzkammergut zum Ziel gesetzt. Gemeinsam arbeitet man im Projekt „SolarDesy“ an der Entwicklung einer solaren Meerwasserentsalzungsanlage, mit der in sonnigen aber trinkwasserarmen Gegenden der Welt Einfamilienhäuser mit Trinkwasser versorgt werden können. Forscher der FH OÖ Fakultät für Technik und Umweltwissenschaften in Wels bringen dabei ihr Know how im Bereich der Computersimulation ein, um exakte Baugrößen und Betriebsbedingungen abhängig von klimatischen Verhältnissen zu liefern. Wichtig dabei: Die fertige Anlage soll im Aufbau wie auch im Betrieb einfach zu handhaben sein. Bis 2011 wird an der innovativen Entwicklung gearbeitet. Das Projekt wird durch die österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG unterstützt.

Rückfragen:

Christina Schatzl-Gruber BA, FH OÖ Forschungs & Entwicklungs GmbH, (+43 664) 966 34 46
Mag. Thomas Ploberger, Büro LR Mag.^a Doris Hummer, (+43 732) 77 20-171 07